

Nikolay,
Walter

Jahrgang:

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2245

1AR(RSHA)499/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pn 53

Personalien:

Name: Walter N i k o l a y
 geb. am . 10.9.10 in . Dreilinden
 wohnhaft in . Ratingen Krs. Düsseldorf-Mettmann,
 Kopernikusring 58
 Jetziger Beruf: . *Muffmannarbeit*
 Letzter Dienstgrad: . *Pol. Amtsgehilfe*

Beförderungen:

am zum . *Pol. Amtsgehilfe*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 6.-14. Lebensjahr bis . Volksschule
 von danach bis 1930 - Landwirtschaft tätig
 von 1930 bis 1938 - SS
 von 1.9.38 bis *1940* - Polizeiamtsgehilfe Reichs-
 kriminalpolizeiamt Berlin
 von *1940* bis *1945* *Eintrag Offizier ab 1942*
 von bis *Eintrag Kavallerie*
 von bis *Infanterieabteilung Sept. 1947*

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~/nein

Akt.Z.: . . . *entfällt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: , Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>N i k o l a y</u>	<u>Walter</u>	<u>10.9.10 Dreilinden</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtr.
 Enthalten in Liste N. - Sch unter Ziffer6.....
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ...1939..... in
 (Jahr)
Berlin C 2, Gollnowstr. 4
 1955: Ratingen Krs. Mettmann, Homburger Str. 17 (WAST)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 10.6.64 an: OKD Mettmann Antwort eingegangen: 19.6.1964
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 16.6.1964 in Ratingen Krs. Düsseldorf, Mettmann,
 Kopernikusring 58

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde

402 Düsseldorf-Mettmann
Düsseldorfer Str.26

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Düsseldorf-Mettmann
12. JUNI 1964
Tgb. Nr. 467/64
Anlagen: Seite

Kriminalpolizei
Ratingen
16. JUNI 1964
Eingang: Roggentin
Tgb.-Nr.: 1346/64

Handwritten notes:
1. 18. 6.
2. K.M. Ratingen

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... Nicolay Walter
(Name)	(Vorname)
..... 10.9.10 Dreilinden Ratingen Krs. Mettmann, Hom-
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)
	burger Str.17

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

N i k o l a y, Walter, geb. 10.9.1910 in Dreilinden,
wohnt in Ratingen, Krs.Düsseldorf-Mettmann, Kopernikusring 58.
(Auskunft stammt von Einwohnermeldeamt Ratingen)
Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Kriminalaußenstelle Ratingen

Tgb.Nr. 1346/64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Ratingen, den 16.6.1964
Rt.

I.A.

H. Müller

KHM

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

5
1 Berlin 42, den **10. Juni** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

**Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde**

**402 Düsseldorf-Mettmann
Düsseldorfer Str.26**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... N i c o l a y Walter
(Name)	(Vorname)
..... 10.9.10 Dreilinden Ratingen Krs. Mettmann, Hom-
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)
	burger Str.17

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Ro

(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

**N i k o l a y, Walter, geb. 10.9.1910 in Dreilinden,
wohnt in Ratingen, Krs. Düsseldorf-Mettmann, Kopernikusring 58.
(Auskunft stammt von Einwohnermeldeamt Ratingen)**

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Kriminalaußenstelle Ratingen**

Tgb.Nr. 1346/64



Ratingen, den 16.6.1964
Rt.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

I.A.

H. Müller

KHM

6

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.2.63

It is requested that your records on the following named person be checked: **1234925**

Name: **N i k o l a y, Walter**
Place of birth: *Dreibinden*
Date of birth: *10.9.10*
Occupation:
Present address:
Other information:

T-URGENT

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

P.Amtsgeh. - Bef.Bl. 36/42

- 1.) Unterlagen aussen.
- 2.) Fotokopien angef.
- 3.) Weitere Unterlagen
Walter Nikolay (ohne Daten)
Bef.-Bl. 5) # 36/42 (Wehrdienst) *1/3*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fünggemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Dienstgrad: 2. Rottf. H.-Nr. 187175

Sip. Nr. 76617

Name (leserlich schreiben): Walter Pindorf

in H seit 1. März 1933 Dienstgrad: 2. Rottenführer H.-Einheit: I. R.

in SA von / bis /, in HD von / bis /

Mitglieds-Nummer in Partei: 203566 in H: 187175

geb. am 10. 9. 1910 zu Arnheim Kreis: Mosel

Land: Preußen jetzt Alter: 29. Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin G. 2. Wohnung: Gollnowstr. 4.

Beruf und Berufsstellung: Polizeiamtshilfs.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein.

Liegt Berufswechsel vor? /

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe	von	bis
Freikorps	von	bis
Reichswehr	von	bis
Schutzpolizei	von	bis
Neue Wehrmacht	von	bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: / bis /; verwundet: /

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? nein.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? /

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? wird beantragt, b. Finanzamt Glm. Markt Friedhofstr.

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 20. September 1910. wurde ich als 5. Kind des Landwirts
Walter Piskolaj und dessen Ehefrau Theresia geb. Wiers in
Preibitzken Pomm. (Posen) geb. April meinem 6. Lebensjahr,
besuchte ich bei der Volksschule zu Hapsberg Pomm. Magdeburg und
vollendete sie mit dem 14. ten Lebensjahr. Nach meinem Schul-
zeit war ich bei meinem Vater in der Landwirtschaft
tätig. 1920. fuhr ich Provinz Posen zu Polen und wir wurden
verdingt. Wanderten als Flüchtlinge mit der Provinz Posen
mit uns kamen in ein Flüchtlingslager Himmelsberg
Gall. (Kammer) und blieben dort 2. Jahre als Flüchtlinge.
Nach der Zeit wurde das Lager aufgelöst und wir wurden
auf ein Gut verpackt. kamen nach Grotz der Freystadt Pomm.
wo wir über 2. Jahre bei der Schlossischen Landverpachtung
auf dem Gut tätig arbeiteten. 1926 wurden verpackten Güter zu-
rückbringen aufgestellt und wir spielten wieder ein Liedling
in Gallitz Pomm. Ost. Seit dem Jahre 1930. bin ich Mitglied der
P. S. D. H. P. und im Jahre 1933 wurde ich in die Reihen
der Schutzstaffel eingetrag. Von 1934. bis 1938 war ich
bei einem 72 Hektar in Roggen Pomm. Grotz bei 23 Hektar
tätig. Am 1. September 1938 wurde ich als Polizeiamtshilfe
dem Reichskriminalpolizeiamt Berlin unterworfen, bei
dem ich jetzt tätig bin.

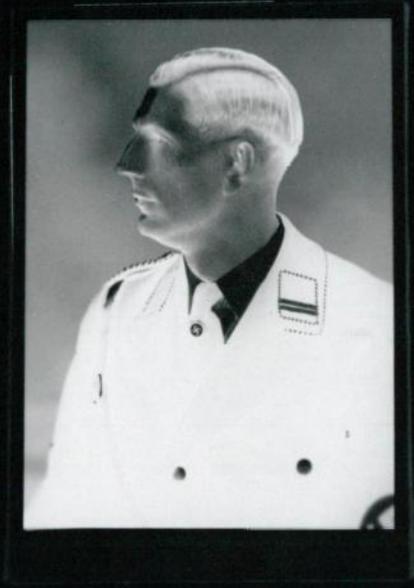
Walter Piskolaj
44. Rottf.

Seite 1



S e f t r a n b

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Nikolaj Vorname: Rudolf
Beruf: Lehrer jetziges Alter: 66 Jhr. Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Griggs

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Wiese Vorname: Mathia
jetziges Alter: Sterbealter: 59 Jhr.
Todesursache: Erkrankung n. Herzmangel
Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Nikolaj Vorname: August
Beruf: Arbeiter jetziges Alter: Sterbealter: 76 Jhr.
Todesursache: Griggs
Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Priem Vorname: Augusta
jetziges Alter: Sterbealter: 80 Jhr.
Todesursache: Altersschwäche (Griggs)
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Wiese Vorname: Carl
Beruf: Arbeiter jetziges Alter: Sterbealter: 79 Jhr.
Todesursache: Arteriosklerose
Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Wiese Vorname: Emilia
jetziges Alter: Sterbealter: 82 Jhr.
Todesursache: Altersschwäche n. Erkrankung
Ueberstandene Krankheiten: Keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 14. September 1939
Ort Datum

Walter Nikolaj 17. Woff.
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seite 1 a b

1 AR (RSHA) 499/64

12

Vermerk:

Lt. DC.-Unterlagen war Nikolay ab 1.9.38 Angeh. des RKPA und dort als Amtsgehilfe tätig.
Im Bef.Bl. 36/42 ist er als Angeh. des RSHA genannt.

B., den 17. Sept. 1964

fin

1 AR (RSHA) 499/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und x BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 17. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

W. Klein

Erster Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 22. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 3102/64 N

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

Le

14

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3102/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{30 IV} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

15

1. Tgb. vermerken: ^{30. SEP. 1964}

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen - Dezernat 15 -
Eingang: 5. 10. 64
Tgb. Nr.: für 6095
Tatbearbeiter: Fr. Joch Fr. Joch

Rev. durch KM Beer

Wau.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.

Genannten zu veranlassen. (gemäß Beschl. vom 22. 11. 1964)

Im Auftrage:

Boggenhin

Do

Zeugenvernehmung

Auf Vorladung erscheint bei der Kriminal-Außenstelle Ratingen der

Maschinenarbeiter

Walter N i k o l a y ,

geb. 10.9.1910 in Dreilinden/Posen,

wohnh. Ratingen/Krs. Düsseldorf-Mettmann,

Kopernikusring 58,

und sagt mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt folgendes zur Sache aus:

Von 1910 - 1921 wuchs ich auf dem elterlichen Bauernhof in Waßberg/Krs. Mogilno/Prov. Posen auf. Mein Vater hatte diesen ca. 60 Morgen großen Hof gepachtet. Ich besuchte in Waßberg die Volksschule bis zu meinem 12. Lebensjahr. Nach dem 1. Weltkrieg wurden wir 1921 von den Polen verdrängt. Über ein Heimkehrerlager bei Celle/Niedersachsen wurden wir nach etwa zwei Jahren in Goile/Krs. Freistadt/Niederschlesien angesiedelt. Dort fand mein Vater eine Stelle als Gutsarbeiter. Ich selbst arbeitete auf diesem Gut auch mit vier von fünf Geschwistern. Mein ältester Bruder hatte für Polen optiert und wurde in Posen Lehrer. Auf diesem Gut arbeitete ich ca. zwei Jahre als Landarbeiter. Von der Schlesischen Landgesellschaft wurden damals verschiedene Güter zu Siedlungen aufgeteilt. Mein Vater konnte wieder einen Bauernhof auf diese Art auf Rentenbasis übernehmen. Dieser Hof war ca. 70 Morgen groß und lag in Galbitz/Krs. Oels/Bezirk Breslau. Auf diesem Hof arbeitete ich mit meinen Geschwistern bis 1. September 1938.

Am 1.9.1933 war ich der allgemeinen SS - Reitersturm - in Galbitz beigetreten. Der NSDAP war ich 1932 beigetreten. Bei der allgemeinen SS hatte ich zuletzt den Dienstgrad eines Rottenführers. Weiteren Gliederungen des NS-Regimes gehörte ich nicht an. Besondere Funktionen hatte ich in der Partei nicht.

1937/1938 wollte ich nicht mehr Knecht sein und sah mich nach anderen Beschäftigungen um. Eine kurze Zeit, meistens im Winter,

arbeitete ich in Schlesien als Holzfäller. Über die allgemeine SS wurde ich zu dieser Zeit auch Wachmann auf den damals in Schlesien für den bevorstehenden Krieg angelegten Ersatzflughäfen. Durch meine damaligen Vorgesetzten wurde ich für diese Tätigkeit geworben.

In diesem Zusammenhang bewarb ich mich als Wachmann für den Breslauer Flughafen. Da für mich dort kein Arbeitsplatz frei war, wurde mir mitgeteilt, daß mir eine andere Stelle angeboten würde.

Mit Wirkung vom 1. Sept. 1938 wurde mir eine Stelle als Polizei-Amtsgehilfe auf Probe beim Reichskriminalpolizeiamt in Berlin, Alexanderstr. 10, angeboten, die ich auch antrat. Am 6. Juni 1940 wurde ich zur Wehrmacht einberufen und als Infanterist ausgebildet. Ich kam zum 3./Inf.-Ers.-Batl. 466 nach Schwerin/Warthe. Nach 8-wöchiger Ausbildung wurde ich aufgrund meiner Tätigkeit beim Reichskriminalpolizeiamt Berlin nach Stuttgart verlegt, wo ich eine Ausbildung bei der Feldgendarmarie erhielt. Im Herbst 1940 wurde ich der Feldgend.-Abt. mot. 690 an der Ostfront zugeteilt, d. h., ich kam zunächst in Polen, in der Nähe von Litzmannstadt, ~~eingesetzt~~ zum Einsatz. Vorwiegend wurde meine Einheit bei der Durchschleusung von Truppen eingesetzt. Später nahm ich am Feldzug gegen Rußland bis April 1942^{teil}. Nach einer Erkrankung und Genesungsaufenthalt in Deutschland wurde ich im Herbst 1942 über die Tschechei nach Frankreich verlegt. Als Feldgendarm gehörte ich der 708.ID an. Ich erlebte die Invasion in Frankreich und geriet 1945 in Deutschland an der Westfront bei Offenbach in Gefangenschaft. Aus dieser wurde ich im April 1947 entlassen.

Von dieser Zeit^{an} lebe ich in Ratingen und bin verheiratet. Ich habe hier ein Reihenhaus erworben, in dem ich mit meiner Familie lebe. Ich gehöre der Schlesischen Landsmannschaft funktionslos an. In politischer Hinsicht betätige ich mich nicht.

Zu Frage 1): 1. Sept. 1938

Zu Frage 2): Eingangs- und Verteilungsstelle beim Reichskriminalpolizeiamt Berlin, damals Alexanderstr. 10. Zu dieser Zeit befand sich dort noch Schutz- und Verkehrspolizei.

Ich meine, daß in diesem Gebäude sich damals das Polizeipräsidium befand.

Zu Frage 3): Polizei-Amtsgehilfe auf Probe.

Zu Frage 4): Nein. Im Frühjahr 1939 wurde das gesamte Reichskriminalpolizeiamt ~~im~~ zum Werderschen Markt 5 - 6 verlegt. Ich war dort auch nur ausschließlich in der Eingangs- und Verteilungsstelle tätig. Außerdem mußte ich die Akten bei den einzelnen Referaten verteilen.

Zu Frage 5): Siehe unter 4) .

Zu Frage 6): 1939 wurde ich zum Pol.-Amtsgehilfen ~~bestätigt~~ ernannt.

Zu Frage 7): Pol.-Amtsgehilfe.

Zu Frage 8): Aktenverteilung.

Zu Frage 9): ~~Reg.~~^{Krim.}-Rat A n d e x e r , Reg.-Rat H a s e n j ä g e r .

Bei der Eingangs- u. Verteilungsstelle: Oberassistent

K a p p l i c k , Pol.-Sekretär C i s l i k .

Weitere Angaben über die Vorgenannten vermag ich nicht zu machen.

Zu Frage 10): Auszeichnung der Vorgänge.

Zu Frage 11): Nein.

Zu Frage 12): Nein.

Zu Frage 13): Nein.

Zu Frage 14): Nein.

Meine vorstehenden Angaben sind richtig. Ich erkenne sie durch meine Unterschrift an.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Geschlossen:

Reer

(Reer, KM)

Walter ...

Ich meine, das in diesem Gebiete sich damals das Folienmaterial
befand.

Zu Frage 3): Folienmaterial zur Probe.

Zu Frage 4): Ja, im Frühjahr 1955 wurde das gesamte Material
auf dem Gelände in der Nähe des ehemaligen Lager 7 - 8 verlegt.
Ich war dort auch zur Ausschleifung in der Menge- und
Verteilungsteile tätig. Außerdem wurde ich die Karten bei
den einzelnen Retorten verteilen.

Zu Frage 5): Ja, unter 4).

Zu Frage 6): Ich wurde von dem Folienmaterialisten
ermittelt.

Zu Frage 7): Folienmaterial.

Zu Frage 8): Kernverteilung.

Zu Frage 9): Ich habe die Folienmaterialisten
bei der Menge- u. Verteilungsteile überreicht.

Es gibt eine Folienmaterialistenkarte, die
weiter oben über die vorgenannten Verträge ist nicht zu machen.

Zu Frage 10): Beschreibung der Vorgänge.

Zu Frage 11): Ja.

Zu Frage 12): Ja.

Zu Frage 13): Ja.

Zu Frage 14): Ja.

Keine vorstehenden Angaben sind richtig. Ich erkenne sie durch
meine Unterschrift an.

Ich habe gelesen, genehmigt und
unterschieden:

.....

Gezeichnet:

(Name)

Handwritten signature:
M. J. / m.

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

19
4 DÜSSELDORF 1, DEN 19.11.1964
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (18 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Walter Nikolay ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 24. NOV. 1964

Tgb. Nr.: z. 3102/64-N

Krim. Kom.: 6

Beschbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3102 / 64-Nr.

1 Berlin 42, den 25. XI. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: **26. NOV. 1964**

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 Berlin 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 22/12.64